

# Steyrer Erklärung zur Kinder- und Jugendgruppenarbeit

Antrag zur Bundeskonferenz der Österreichischen Kinderfreunde und Roten Falken am 20. November 05 im Museum Arbeitswelt Steyr



# „...diese Rübe können wir nur gemeinsam ziehen“

Die Rübe ist ein bekanntes Lied der Kinderfreunde und Roten Falken.  
Die Steyrer Erklärung ist für uns so etwas wie die Rübe,  
die es gemeinsam aus der Erde zu ziehen gilt. Hauruck ...

## Die Rübe



In 'ner Ecke, vom Garten, hat der Paule sein Beet  
Und da hat er sich dieses Jahr Rüben gesät.  
Und da, wo sonst Bohnen die Stangen hochklettern,  
wächst jetzt eine Rübe mit riesigen Blättern.

Paul staunt, und er sagt sich: Ei wenn ich nur wüßt',  
wie groß und wie schwer diese Rübe wohl ist.  
Schon krempelt er eilig die Ärmel hoch,  
packt die Rübe beim Schopf und zog und zog.

Doch die Rübe, die röhrt sich kein bisschen vom Fleck,  
Paul zieht, und Paul schwitzt, doch er kriegt sie nicht weg.  
Da ruft der Paul seinen Freund, den Fritz,  
und der kommt auch gleich um die Ecke geflitzt.

(Und so werden es immer mehr und mehr Kinder, die dem Paul helfen ...)

Den Antonio zieht der Carlo mit Hallo und Hauruck,  
und sieh da die dicke Rübe, die bewegt sich ein Stück.  
Und jetzt noch mal Hauruck, und die Erde bricht auf,  
die Rübe kommt raus und liegt groß oben drauf.

Die Kinder, die purzeln jetzt all durcheinander,  
doch freu sich ein jeder nun über den andern.  
Sie seh'n, wenn man so was gemeinsam anpackt,  
wird die allerdickste Rübe aus der Erde geschafft.



# Präambel

# Stütze | Mitte | Stütze

Nach unserem Bild symbolisiert die Mitte des Kinderfreundeherzens die von freiwillig engagierten Menschen getragene politisch-pädagogische Bewegung. Das freiwillige Engagement für die Werte und Ziele der Kinderfreunde steht im Mittelpunkt der Kinderfreundearbeit.

Diese Mitte nimmt besonders in Form der Ortsgruppen- und der Kindergruppenarbeit Gestalt an. Tausende engagieren sich vor Ort, unmittelbar und unentgeltlich im Interesse der Kinder. Engagement in Ortsgruppen und in Kindergruppen verdient größten gesellschaftlichen Respekt sowie Unterstützung und Aufmerksamkeit der gesamten Organisation.

Die Steyrer Erklärung zur Kinder- und Jugendgruppenarbeit soll Impuls und Auftrag für unsere Organisation sein, sich im Sinne dieser Mitte zu engagieren und alles dafür zu tun, dass die Rahmenbedingungen für die Kindergruppenarbeit innerhalb unserer Bewegung intakt und förderlich sind.



Professionelle  
Dienst-  
leistungen

Freiwilliges  
Engagement  
Politisch  
pädagogische  
Organisation

Professionelle  
Dienst-  
leistungen



# Die Ziele der Kinderfreunde und Roten Falken im Bereich der Kinder- und Jugendgruppenarbeit

## Die Steyrer Erklärung:

Kinderfreunde und Rote Falken wollen mit dieser Erklärung die Arbeit mit Kindergruppen innerhalb unserer Bewegung aufwerten und den aktuellen Rahmenbedingungen anpassen. Wir wollen bundesweit gemeinsame Standards und Ziele für die Arbeit mit Kindergruppen festlegen. Und wir wollen neue Impulse für eine moderne, zeitgemäße und erfolgreiche Kindergruppenarbeit geben.

### **- Mehr Bildungsangebote**

Wir wollen mehr Bildungsangebote für ehrenamtliche MitarbeiterInnen im Kindergruppenbereich anbieten. Für jede Altersgruppe soll es in allen Bundesländern Angebote geben. Der Bund und die Länder werden in diesem Bereich konkrete Aktivitäten setzen. Zum Beispiel soll zumindest ein zentrales Bildungsangebot jedes Jahr für GruppenleiterInnen von der Bundesorganisation organisiert bzw. initiiert werden.

### **- Mehr Gruppen**

Wir wollen die Anzahl der Kindergruppen in ganz Österreich erhöhen. Bis 2008 sollen 100 neue Kindergruppen entstehen. Das Pädagogische Büro stellt innerhalb des nächsten Jahres ein „Kindergruppengründungspaket“ mit gratis Materialien für die Gruppe zur Verfügung.

### **- Mehr Camps**

Die Organisation von Zeltcamps ist für Kinderfreunde und für die Roten Falken ein gemeinsames Anliegen. Camps auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene sind unvergleichliche Erlebnismöglichkeiten für Kinder und Motivation für Erwachsene. Gemeinsam schaffen Kinderfreunde und Roten Falken auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene Möglichkeiten für Gruppenaktivitäten in diesem Bereich.

## Wie geht's weiter mit der Steyrer Erklärung?

Diese Erklärung markiert die Eckpfeiler unserer Vorstellungen zur Kinder- und Jugendgruppenarbeit. Sie wurde von Kinderfreunden und Roten Falken gemeinsam entwickelt. Im nächsten Schritt müssen Konkretisierungen erfolgen. Es braucht unterstützende Materialien, gezielte Bildungsangebote und Aktivitäten für und mit den Kinder- und Jugendgruppen.

Das Pädagogische Büro der Bundesorganisation wird mit PraktikerInnen aus der Gruppenarbeit und mit FunktionärInnen von Kinderfreunden und Roten Falken an der Konkretisierung dieser Erklärung arbeiten. Bis Ende 2006 soll beispielsweise ein neues Handbuch zur Kinder- und Jugendgruppenarbeit vorliegen. Es soll die kulturellen, organisatorischen und pädagogischen Konzepte der Kinder- und Jugendgruppenarbeit innerhalb von Kinderfreunden und Roten Falken auf Grundlage der Pädagogischen Prinzipien der Kinderfreunde und des Grundsatzprogrammes der Roten Falken grundsätzlich aufbereiten.

Ein eigener Homepagebereich für die Kinder- und Jugendgruppenarbeit soll die PraktikerInnen vor Ort zusätzlich kontinuierlich unterstützen.

# Die organisationstechnische Einbettung der Kinder- und Jugendgruppenarbeit



# Der Trichter

Minis

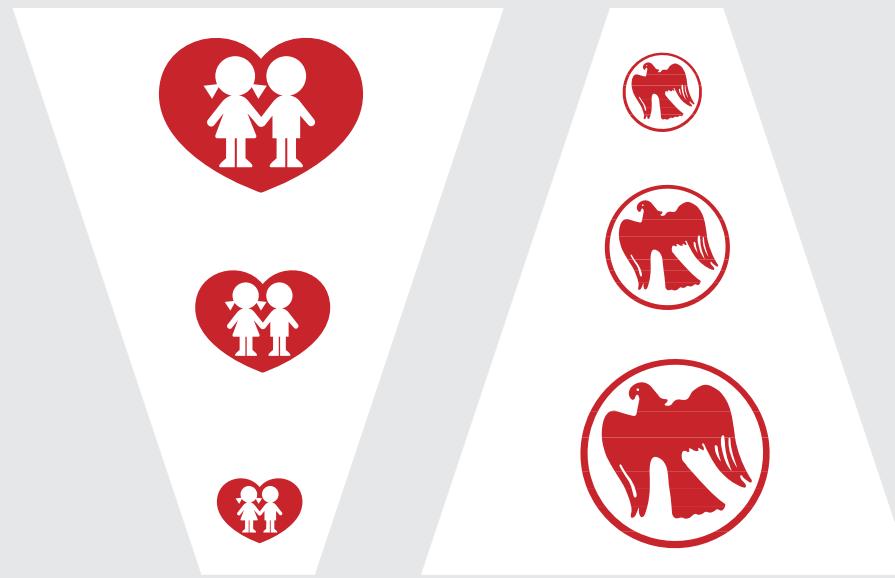
Freundschafts-Kinder

Rote Falken

Grün

Hellblau

Blau



Der Trichter drückt aus, wie wir das Verhältnis zwischen Kinderfreunden und Roten Falken im Bereich der Kinder- und Jugendgruppenarbeit verstehen. Bei den Kleinen (den grünen MINIS) sind es hauptsächlich die Kinderfreunde, die sich um diese Altersgruppe kümmern. Auch für die mittlere Altersgruppe, für die hellblauen Freundschaftskinder sind die Kinderfreunde hauptsächlich verantwortlich. Das Falkensymbol existiert aber schon gleichberechtigt neben dem Kinderfreundeherz.

Für die Ältesten, die Roten Falken, ist die Organisationseinheit der Roten Falken zuständig. Das Symbol der Kinderfreunde ist aber Teil des Erscheinungsbildes. Der Trichter zeigt dabei, dass es sich um ein schlüssiges Gesamtkonzept zur Kinder- und Jugendgruppenarbeit handelt. Bei den Kleinen ist viel Kinderfreunde und wenig Falken drinnen und bei den Großen ist viel Falken und wenig Kinderfreunde.

# Die Altersstruktur der Kinder- und Jugendgruppenarbeit

## Minis

### 3-5-Jährige

In den MINIS-Gruppen wird vor allem gespielt, gesungen, kreativ gearbeitet und der Spaß an der Gruppe gefördert. Ihre GruppenleiterInnen sind erwachsene Personen aus dem Organisationsbereich der Kinderfreunde.

Ihre Farbe ist grün. Ihre Erkennungszeichen sind ein grünes T-Shirt mit dem Kinderfreunde-Herz und einem kleinen Falken, sowie das grüne Freundschaftsband.

## Freundschafts-Kinder

### 6-10-Jährige

Die Freundschafts-Kinder haben erste Anknüpfungspunkte an die Rote Falkenbewegung, erleben Abenteuer in der Gruppe, fahren auf Camps und engagieren sich in ihrem unmittelbaren Umfeld für unsere Werte. GruppenleiterInnen sind Erwachsene aus dem Organisationsbereich der Kinderfreunde oder der Roten Falken.

Ihre Farbe ist hellblau. Ihre Erkennungszeichen sind das hellblaue Hemd mit dem Roten Falken und dem Kinderfreunde-Herz, sowie das hellblaue Freundschaftsband. Im Laufe dieser Periode können Gruppenmitglieder das Freundschafts-Kinder-Abzeichen erwerben (das noch bestimmt werden muss).

## Rote Falken

### 11-15-Jährige

Die Roten Falken setzen sich mit gesellschaftspolitischen Themen auseinander und führen eigenständig Projekte durch. Über die demokratischen Strukturen der Roten Falken lernen die Kinder ein politisches Betätigungsgebiet kennen. Ihre GruppenleiterInnen sind oft nur wenig älter als die TeilnehmerInnen und sind in den Strukturen der Roten Falken - Organisation engagiert.

Ihre Farbe ist blau. Ihre Erkennungszeichen sind das blaue Hemd, das rote Freundschaftsband und das Rote Tuch. Im Laufe dieser Periode können Gruppenmitglieder das Rote Tuch durch besonderes Engagement für die Gruppe erwerben.

# Meilensteine zur Umsetzung

Der Rahmen für die Ausarbeitung der Altersgruppen-Programme orientiert sich an den geltenden Pädagogischen Prinzipien der Kinderfreunde und dem Grundsatzprogramm der Roten Falken.

Für die Umsetzung der Steyrer Erklärung sind nun viele Schritte und viel Engagement auf verschiedenen Ebenen notwendig.

**1**

Ab jetzt wird es wichtig sein, die Steyrer Erklärung auf allen Ebenen unserer Bewegung mit FunktionärInnen und MitarbeiterInnen zu thematisieren, um ein breites Bewusstsein für diesen Schwerpunkt zu schaffen.

**2**

Für alle 3 Altersstufen: Produktion von Materialien für die Gruppen bis Pfingsten 06, Ausarbeitung von pädagogisch-didaktischen Programmen und Konzepten in Form eines Kindergruppenhandbuchs bis zur Pädagogischen Konferenz 06, Bereitstellung des Gruppengründungspakets ab Ende 06, und Aufbau einer Internetplattform für PraktikerInnen in der Kinder- und Jugendgruppenarbeit

**3**

konkrete Aktivitäten für die Gruppen: länderweise in Form der Pfingstcamps 06; international in Form des IFM-Camps 06 in England; bei beiden Events werden sich die Gruppen bereits im neuen Outfit präsentieren.

**2005**

Nov. 05  
Bundeskongress  
Steyrer Erklärung

**2006**

3.-5.6.06  
Pfingstcamps  
Materialien  
sind fertig

25.7.-9.8.06  
IFM-Camp  
in England

Okt 06  
Pädagogische  
Tagung-Handbuch  
ist fertig

Ende 06  
Gruppen-  
gründungspaket  
ist fertig

**2008**

100 Jahre -  
Bundeskongress  
Überprüfung der  
Ziele

# Das neue Design Die neuen LOGO's



# **Das neue Design**

## **Die neue Kleidung**

**Minis**



**Freundschafts Kinder**



# Rote Falken



# Die BildungsPyramide

Bildungsarbeit ist die wichtigste Aufgabe im Bereich der Kinder- und Jugendgruppenarbeit der Kinderfreunde und Roten Falken. Wir entwickeln gemeinsam Programme für jede Stufe der Pyramide. Bund, Länder und Bezirke der Kinderfreunde und der Roten Falken sind für die Entwicklung der Bildungsarbeit in diesem Bereich verantwortlich.



# Die Kinder- und Jugendgruppenarbeit aus Sicht von Manuel Virtuelli (10 Jahre)

Als kleines Kind, ich war damals 4 Jahre alt, kam ich zu den Kinderfreunden. Meine Eltern haben mich damals mit einer Kindergruppe der MINIS bekannt gemacht. Wir waren ungefähr 15 MINIS in unserer Kindergruppe. Die Gruppenstunden waren eigentlich immer lustig. Manchmal bastelten wir was, manchmal machten wir Ausflüge. Bei den MINIS wurde auch gesungen, und oft haben wir einfach nur gespielt.

Ich hab' Glück gehabt, denn einmal durfte ich damals schon auf ein Camp mitfahren und im Zelt schlafen. Übrigens, ich heiß' Manuel. Ohne meine Eltern war ich auf diesem Camp – das musst du dir mal vorstellen.

Cool fand ich eigentlich unsere grünen Leiberl. Die grünen Leiberl sind ein Zeichen dafür, dass die MINIS die MINIS sind. Ein Zeichen an die Außerirdischen. Ähh - na ja – an alle halt, die keine MINIS sind. Besonders krasso fand ich auch die Armbänder. Bei den MINIS sind die so grün wie die MINIS hinter den Ohren. Ja, ja – mit 10 kann ich mir solche Witze schon leisten.

Es gibt viele MINIS in Österreich. Zu manchen, die weit weg wohnen, hatte unsere Gruppe auch Kontakt über das Internet. Und meine Mama hat immer gesagt, die Kinderfreunde machen für die MINIS super Angebote. „Dir macht es Spaß“ hat sie gesagt, „und ich weiß, dass du gut betreut bist.“

Dass ich bei den MINIS auch noch eine Menge praktischer Sachen gelernt hab, und dort Freunde treffen konnte, machte die ganze Sache echt rund für mich. Ich hab' bei den MINIS ja so einiges erfahren. Unter anderem, dass es die Älteren gibt, die nennen sich Freundschaftskinder. Für mich war klar, dass ich einmal bei den Freundschaftskindern mitmachen möchte. Jetzt bin ich schon 4 Jahre dabei und kann im Prinzip nur Positives berichten.

Aber langsam:

Wir sind also die Freundschafts-Kinder. Das sind Kindergruppen der Kinderfreunde. Es ist so: Zuerst, wenn du klein bist, gehst du zu den MINIS und dann kannst du zu uns - also zu den Freundschaftskindern - gehen.

Die Freundschaftskinder in meiner Gruppe haben eine Gruppenbegleiterin die echt super ist. Ein paar Sachen gibt es bei uns speziell. Aber das checkst du schnell. Also, wir haben als Erkennungszeichen unsere hellblauen Hemden. Die blauen Hemden gibt es schon eine ganze Zeit. Ich glaub sogar, mein Onkel hat als Kind schon solche blauen Hemden gehabt. Der war nämlich auch bei den Kinderfreunden und später bei den Roten Falken.

Wir haben also das hellblaue Hemd. Das ziehen wir an, wenn wir auf Camps

fahren oder bei speziellen Aktionen. Für uns bedeutet es aber auch, dass wir Freundschaftskinder für Frieden eintreten und gegen Krieg sind. Das ist zwar logisch, aber trotzdem gibt es immer wieder Erwachsene, die glauben, dass sie mit Bomben ein Problem lösen können. Uns ist aber auch die Umwelt wichtig. Deshalb versuchen wir möglichst vorsichtig mit unserer Umwelt umzugehen. Was anderes Spezielles an uns ist auch, dass wir uns nicht unfair gegenüber Schwächeren verhalten, sondern uns gegenseitig helfen wollen.

Sicher - du kannst dir so ein hellblaues Hemd bei den Kinderfreunden kaufen; das Freundschaftsband, das ich eigentlich die ganze Zeit als Zeichen trage, bekommst du sowieso; aber das Freundschafts-Kinder-Abzeichen, das wird dir verliehen! Es bedeutet nämlich, dass du dich mit unseren Ideen schon ein bisschen auskennen musst. Du kriegst das Freundschafts-Kinder-Abzeichen auch erst, wenn du zumindest einmal bei einem Camp mitgemacht hast und echt ein Teil der Freundschafts-Kinder bist, indem du mal was Besonderes für die Gruppe gemacht hast.

Unsere Farbe ist dieses coole Blau. Ich würd' nicht sagen, dass es direkt hellblau ist, aber es ist hellblauer als das Blau von den Roten Falken. Es schaut ganz lustig aus, wenn wir „Freundschafts-Blauen“ bei einem Camp auftauchen und meist wesentlich mehr Mitglieder haben als die Großen. Die Roten Falken sind zwar sicher cooler, aber: mehr Leute, mehr Leute sind meistens wir bei den Camps. Das kannst du mir glauben.

Also die lässigste Sache sind natürlich die Camps. Ich war mit den Freundschaftskindern auch schon in England und in Italien. Aber mir ist auch unsere Gruppe wichtig, wenn wir grad nicht unterwegs sind. In unseren Gruppenstunden gibt's auch manchmal tolle Spiele. Manchmal gibt's aber auch Zoff mit unserer Begleiterin, weil wir lieber Fußball spielen und nicht mit den Mädchen ein Thema bequatschen wollen. Na ja – so läuft das. Nicht, dass du jetzt glaubst, ich hätt' lieber eine Freundschaftsgruppe ohne Mädchen. Das nicht. Aber manchmal ist einfach Fußball angesagt. Und das macht halt nicht allen Mädchen Spaß.

**Fortsetzung bitte umblättern!**

# Die Kinder- und Jugendgruppenarbeit aus Sicht von Manuel Virtuelli (10 Jahre)

## Fortsetzung

Ich werde jetzt bald 11. Neben all meinen anderen Sorgen: Schule, strenge Eltern, darf nicht lang genug aufbleiben, schon ewig kein neues Computerspiel bekommen und so weiter, kommt ja jetzt auch noch der Wechsel von den Freundschaftskindern zu den Roten Falken auf mich zu. Ich hab' zwar eh schon eine Ahnung, wie das bei denen abgeht. Irgendwie freu' ich mich auch schon ziemlich darauf. Aber richtig klar ist mir die Sache ehrlich gesagt nicht.

Endlich bekomm' ich dann hoffentlich auch das Rote Tuch. Es ist das Zeichen, dass du wichtig bist für die Roten Falken und dass du zu den Roten Falken stehst. Das Rote Tuch bedeutet aber auch, dass du dich zum Beispiel bei den ganzen Campsachen oder bei den wichtigsten Themen der Roten Falken auskennst. Was ich da noch lernen muss, werd' ich checken, wenn es so weit ist.

Ich kann euch nur soviel sagen: Die Roten Falken hängen nicht mehr so viel mit den Kinderfreunden zusammen. Die Roten Falken sind sozusagen ein eigenes Ding. Aber das ist ja auch logisch. Die sind ja schon fast jugendlich. Was ich von den Camps weiß, gibt's auch bei den Roten Falken coole Spiele. Aber die machen auch Aktionen, Musik und so. Und ich glaub', manche von den Jungs dort finden Mädels gar nicht so doof. Einer, soviel weiß ich, hat sich jedenfalls in ein Mädchen aus Tirol verliebt. Beim letzten Pfingstcamp war das, wenn ich mich richtig erinnere. Ich persönlich, ich gebe es ja ungern zu, aber die Anna, die seit kurzem bei den Freundschaftskindern ist, die finde ich echt cool. Na ja, die ist jetzt mit ihren Eltern von Linz nach Wien gezogen, und sie war vorher schon in einer anderen Freundschaftskindergruppe. Sie ist eigentlich wirklich nett. Soviel kann ich euch verraten.

So, und damit ihr den Überblick nicht verliert, haben die Leute vom Pädagogischen Büro in Wien für euch die ganze Sache ja in diesem Papier kurz und bündig dargestellt. Mein Tipp: Schaut euch das doch noch mal an. Ich bin nämlich nicht sicher, ob ihr schon alles gecheckt habt.

Viel Spaß jedenfalls.  
Euer Manuel

